

Mittwoch, d. 22. Septemb. 1853.

Vormittag 9 Uhr.

H. Heber spielt Sonate von Beethoven
(2tes. Satz) 1^{te} Händ.

Spiele sehr schön und stark

H. Wauwitz spielt Lied ohne Worte, auf Klavier
begleitet von Fr. Mendelssohn-Bartholdy
H. Heber

Spiele d. größ. Orchesters gut, und
zeigt Befähigung.

H. Kühn spielt Concerto agitato von Fr. Mendelssohn-Bartholdy

Gut fortgesetzt gemacht, stellt aber
noch an yätzer Haltung (Zeitmaß)
und insonnen Forderungen im Geist des Meist.

H. Mehnert spielt Sonate mit Viol. op. 22. No. 2,
von L. v. Beethoven. In Viol. spielte
H. Heber. (Erster Satz.)

Gut gemacht fortgesetzt gemacht, bleibt
jedoch unvollständig und unklar.

H. Gernsheim spielt Sonate & Rondo von Men-
delssohn: Bartholdy.

Spiele sehr schön mit über-
züglicher Präcision in Erfindung.

H. Lauer spielt Trio No. 1 von Mendelssohn
Bartholdy. (2tes. Satz) in Viol. & Violoncello
von H. Heber & Brühlmann.

Gut schön fortgesetzt gemacht und
spiele großartig gemacht.

H. De Jongh spielt ^{1^{te} Händ.} Sonate von M. Clementi.

Spiele von sehr Anfangen - meistig,
und sehr schön von seinem Spielern flöhen-
Talent einen Teil der Musik zu
übertragen.

H. Billeter spielt ^{2^{te} Händ.} Rondo von Mendelssohn
Bartholdy.

Spiele großartig gemacht, und
zeigt eine schöne Fortbildung.

H. Heber spielt Rondo von Beethoven.

Unbefähigtes Anfangen

H. Heinemann spielt Sonate von Beethoven
(Part.)

Spiele sehr schön gut, in jungen noch
unbefähig.